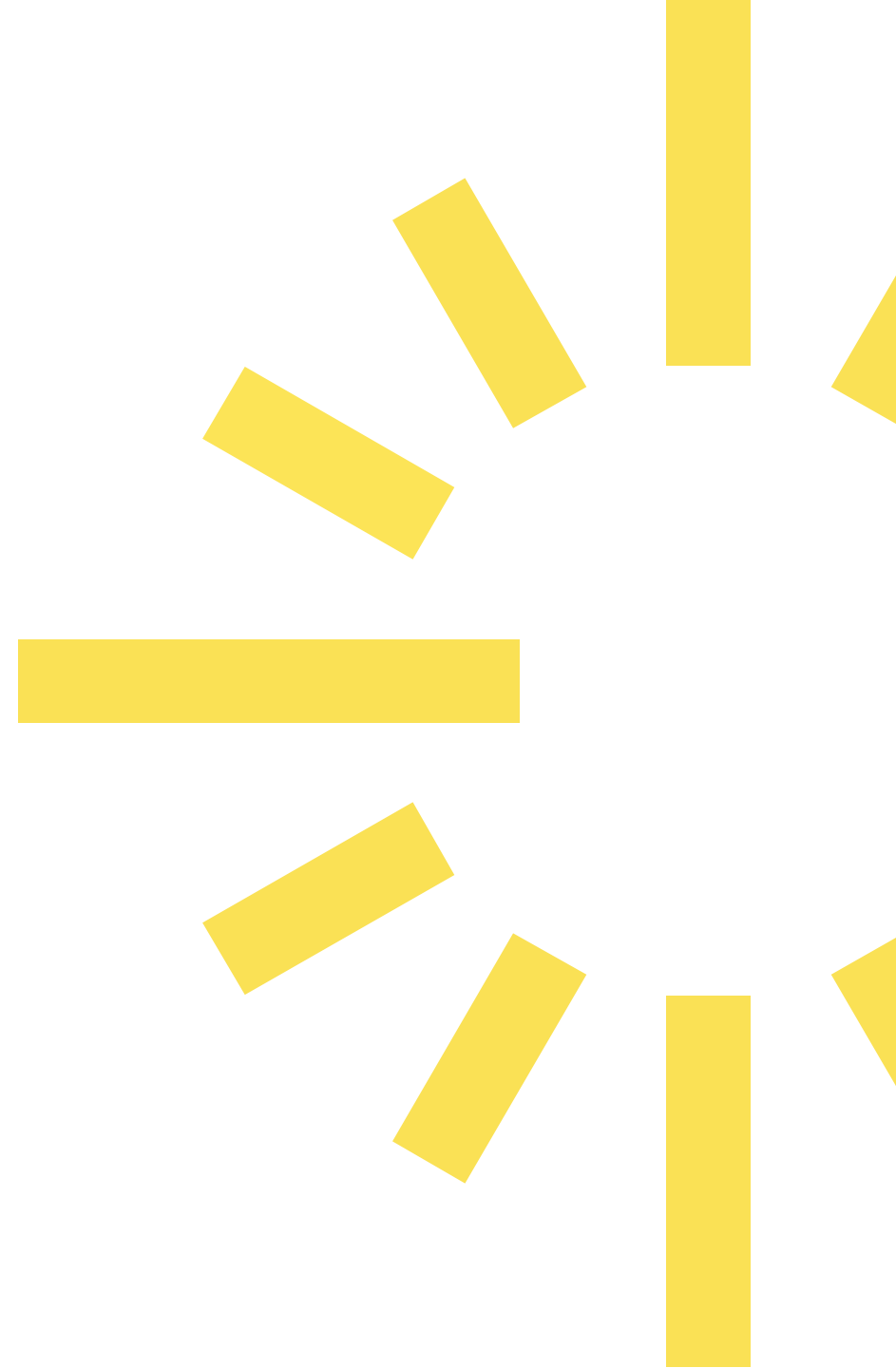




Clearinghauskonzept

17. Oktober 2022
David Diekmann



Gliederung

1 Ausgangslage

2 Zahlen

3 Grundkonzept

4 Erweiterte Bausteine

5 Erfolgs- und Belastungsfaktoren

6 Diskussion

1. Ausgangslage: Ca. 7600 Menschen wohnungslos (davon ca. 1700 minderjährige Kinder) – Stand August 22/ Quelle LHM

Häufigste Gründe für Wohnungslosigkeit im CH:

- Trennung von Partner*in
- Prekäre Wohn- bzw. Mietverhältnisse
- Familiennachzug



Problematische Perspektiven

- Lange Verweildauern in den Unterkünften – bis zu 10 Jahren.
- Kinder erleben über langen Zeitraum keine gesicherten Wohnverhältnisse.
- Knappe Ressourcen auf dem „Sozialwohnungsmarkt“.
- Konkurrenzsituation untereinander.



Clearinghaus in Zahlen

- 7 Clearinghäuser in München (4 x städtische, 1 x Internationaler Bund, 2 x kmfv).
- CH-Pli29: 31 Wohnungen (1 – 3 Zi-App.), für 55-85 Menschen.
- 2021: 24 Haushalte (47 Personen) in eigenen Wohnraum vermittelt.
- Stand Oktober 22: 66 Bewohner*innen, davon 32 minderjährige Kinder.
- Personalschlüssel 1:25 Haushalte.

Grundpfeiler des Konzepts

- Aufenthalt auf zunächst 3 Monate befristet
- Abklärung der Wohnperspektive
- Abgeschlossene App. mit eigener Küche und eigenem Bad
- Nutzungsgebühr auf Sozialwohnungsniveau
- Interdisziplinäres Fachteam
- Mitwirkungspflicht



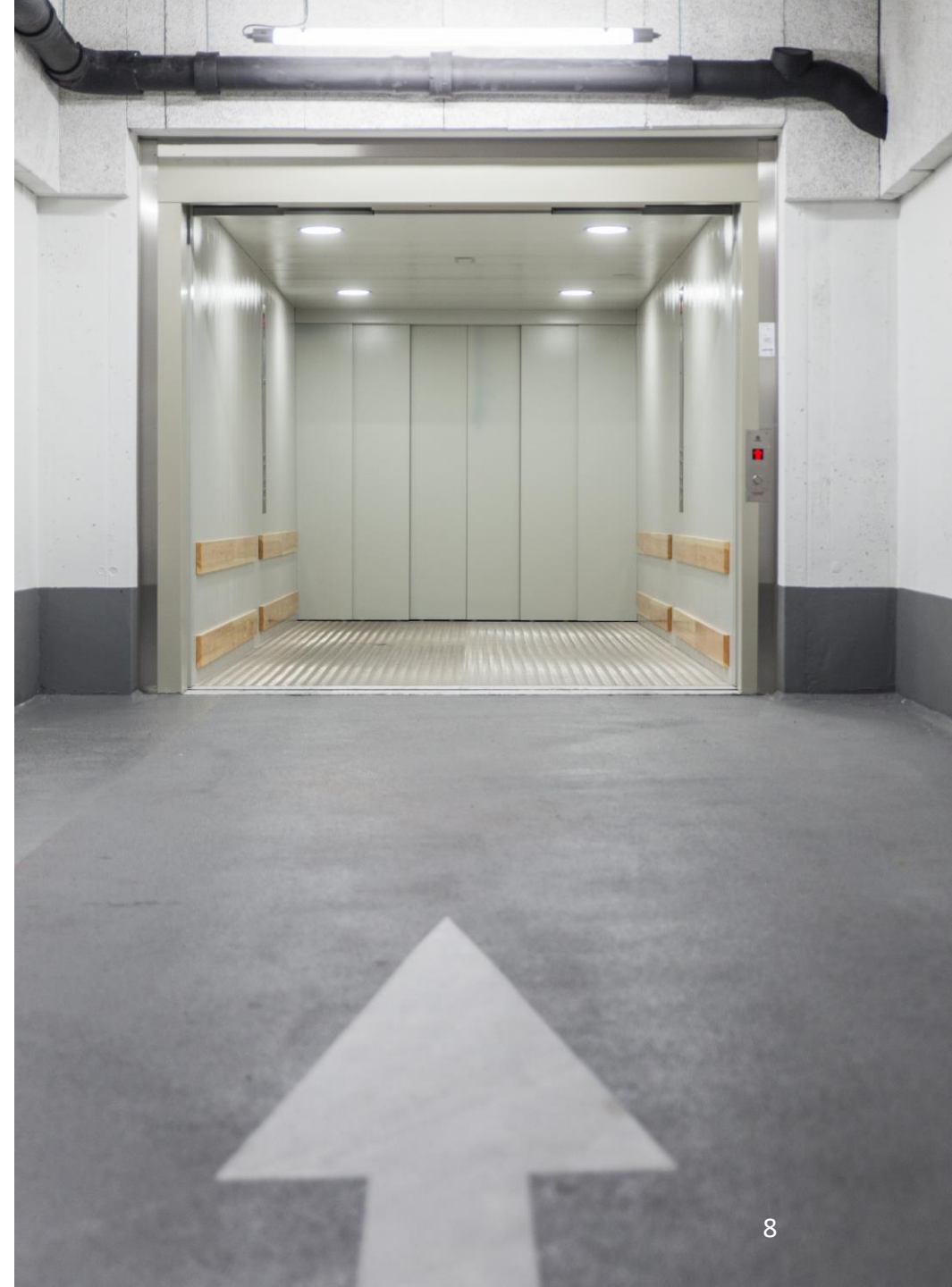
Aussattung



Zugangswege

- Bei gekündigtem Wohnraum kurz vor Zwangsräumung über Fachstelle von Vermeidung von Wohnungslosigkeit
- Bei bereits verlorenem Wohnraum über Wohnungsamt
- Bei bereits bestehender Unterbringung in Pension, Antrag auf Umverlegung über Sozialdienst der Unterkunft.

Grundsatz: Keine Eigenbelegung. Als Teil des Sofortunterbringungssystems entscheidet das Wohnungsamt bzw. FaSt über einen Aufenthalt im Clearinghaus.



Kriterien für die Aufnahme

- Mitwirkungsbereitschaft
- Klärungsbedarf im Bereich Wohnen und Existenzsicherung
- Keine Gewaltbereitschaft bekannt o. Hausverbot
- Physische und psychische Erkrankungen möglich, wenn nicht im Vordergrund stehend.
- Suchterkrankte möglich, wenn nicht im Vordergrund stehend.



Interdisziplinäres Fachteam I


- Sozialorientierte Hausverwaltung (0,75): Abschluss Nutzungsvertrag, Wohnungs- und Schlüsselübergabe, Überwachung der Zahlungseingänge, Hilfestellung bei Haushaltsführung
- Sozialorientierte Haustechnik (0,75): Prüfung und Erledigung von Aufträgen der Bewohner*innen, Pflege Außengelände und Technik.
- Erziehungsdienst (0,6): Pädagogische Angebote, Betreuungsplatzsuche, Schnittstelle JC und Schule.



Interdisziplinäres Fachteam II

- Sozialdienst (1,75): Abklärung der Wohnperspektive, Klärung Existenzsicherung, b.B. Weitervermittlung an Beratungsstellen, Unterstützung bei Wohnraumsuche, Krisenintervention
- Praktikant*innen: Hinterfragen der Strukturen, Ausbildungsziel – Werksstudent*in
- Leitung (0,25): Belegungsmanagement, Kinderschutz, Weiterentwicklung Konzept, Krisenintervention

Beratungsprozess (exemplarisch)

- 
1. Einzug und Ankommen
 2. Klärung Existenzsicherung
 3. Klärung Wohnraumsuche
 4. Erstellung der Wohnperspektive
 5. Begleitung zu Wohnungsbesichtigungen
 6. Unterstützung beim Umzug (v.a. Ämterangelegenheiten, Kommunikation mit Vermieterseite)
 7. 6-wöchige Nachsorge + Anbindung an Nachsorge f. Familien, wenn Bedarf

Erweiterte Konzeptbausteine

- Tierhaltung gestattet (solange vor der Einweisung im Haushalt).
- Vereinfachter Zugang bei Anträgen und Leistungen durch direkte Ansprechpartner*innen (JC, SGB XII, Sozialwohnungsantrag).
- Quartalsweise Vorschlagsmöglichkeit eines dringlichen Haushalts für schnellere Vergabe über Sozialwohnungsplattform.



Erfolgsfaktoren

- Kooperationen mit Ämtern und Behörden.
- Kooperationen mit Einrichtungen für Vorclearing.
- Kooperationen mit Wohnbaugesellschaften und Wohnungsgebern.
- Interdisziplinäres Fachteam mit Grundsatz: Jede*r ist Expertin bzw. Experte des eigenen Bereichs. Regelmäßiger Austausch.
- Proaktive und lösungsorientierte Arbeitsweise.
- Zielgruppe möglichst homogen.

Belastungsfaktoren

- Empowerment erst nach der Weitervermittlung in eigenem Wohnraum im Fokus.
- Mitwirkungspflicht/Druck nicht für alle Bewohner*innen aushaltbar.
- Ergebnisse nur mit entsprechendem Personaleinsatz.
- Überfordernde Fallkonstellationen: „Gesetzliche Betreuung für Familien“?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Katholischer
Männerfürsorgeverein München e.V.**
Kapuzinerstraße 9D
80337 München

Tel. +49 89 45 20 564 15
Fax+49 89 45 20 564 10
david.diekmann@kmfv.de
www.kmfv.de

Fragen/Diskussion

17. Oktober 2022